

Kleine Anfrage

Konjunkturforschungsstelle KOFL

Frage von Landtagsabgeordneter Wolfgang Marxer

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer

Frage vom 05. November 2014

Regierungsrat Zwiefelhofer hat in der Diskussion zum Massnahmenpaket III gesagt - ich zitiere: Und das KOFL ist eine Forschungseinheit an der Universität. Braucht die KOFL noch eine zusätzliche Förderung oder kann man das nicht anders lösen, indem man das entweder in einer Art Lehrstuhlfinanzierung angeht oder generell mit der Universität in diesem grossen Budget diese CHF 150'000 nicht auch Platz haben? Auch bei anderer Gelegenheit drückten Abgeordnete ihre Hoffnung auf ein Weiterbestehen der KOFL aus, trotz der Streichung der separaten Förderung durch das Land. Mittlerweile kennen wir das Ergebnis: Offensichtlich war es nicht möglich, über die Wirtschaft oder den Zugang zu Geldern der Forschungsförderung eine tragfähige Lösung zu finden. Zeitungsberichten zufolge ist aber volkswirtschaftliche Kompetenz an der Uni ein verpflichtender Bestandteil und eine Erwartung für das Renommee der Uni. Meine Fragen dazu:

1. Welche praktische Bedeutung hatte die KOFL für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen der Regierung?
2. Welche Funktionen, welche die KOFL wahrnahm, werden inskünftig von welchen Amtsstellen zu erfüllen sein?
3. Sah die Regierung nicht die Möglichkeit, für volkswirtschaftlich relevante Analysen (z.B. im Bereich der Steuern, z.B. im Bereich der Entwicklung von Einkommens- und Vermögensverteilung, z.B. im Bereich der Sozialsysteme) das KOFL im bestehenden finanziellen Rahmen zu berücksichtigen, damit das Know-how im Land verbleibt und das Amt für Statistik entlastet bleibt, anstatt Expertisen im Ausland in Auftrag zu geben?
4. In einem Interview erwähnte Regierungsrat Zwiefelhofer, dass «aktuell noch zwei Projekte der Regierung über die KOFL laufen». Um welche zwei Projekte handelt es sich?
5. Sieht die Regierung neugegründete, sogenannte think-tanks als möglichen Ersatz für das KOFL?

Antwort vom 07. November 2014

Zu Frage 1: Die Regierung stützt sich bei Entscheidungen, bei welchen auf Konjunkturdaten zurückgegriffen werden muss, auf Quellen des Amtes für Statistik, Publikationen und Einschätzungen der unmittelbaren Nachbarstaaten und Zentralbanken. Die KOFL und deren Publikationen hatten für Entscheidungen der Regierung keine unmittelbare Bedeutung.

Zu Frage 2: Es werden keine Aufgaben der KOFL an Amtsstellen übertragen.

Zu Frage 3: Die Grundfinanzierung der KOFL beinhaltete nicht die Ausarbeitung von Expertisen und Sonderprojekte der Regierung, sondern war für die Erstellung des jährlich erscheinenden Konjunkturberichts vorgesehen. Zusätzliche Aufträge für volkswirtschaftlich relevante Analysen, Expertisen etc. mussten jeweils gesondert finanziert werden.

Zu Frage 4: Es handelt sich um eine Beteiligung an den Kosten für die Projekte „Produktivitätsentwicklung in Liechtenstein“ und „Messung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung des Innovationszentrums RhySearch“ gemäss Rahmenvereinbarung zwischen dem Kanton SG und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Aufgrund der Entscheidung der Universität Liechtenstein, die KOFL per 31.12.2014 aufzulösen, wird die (weitere) Durchführung dieser Projekte noch zu klären sein.

Zu Frage 5: Der Regierung scheint es nicht möglich, die Aufgaben, welche sie an die KOFL mittels Leistungsvereinbarung übertragen hat, an einen Think Tank auszulagern.